

HIER ERREICHEN SIE UNS

Pfarrerin	Birte Kimmel Rheingoldstraße 8 birte.kimmel@ekhn.de	Tel. 65818
Sekretariat	Isolde Schurat-Noll Klagenfurter Ring 61 lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn.de	Tel. 84 06 17 Fax 8 11 09 84
Öffnungszeiten	Di. von 9.00 bis 12.00 Uhr Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr jeden 2. und 4. Mi. von 9.00 bis 11.00 Uhr	
Kindertagesstätte	Tanja Hildmann kita.lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn.de	Tel. 80 91 24 Fax 56575120
Hausmeister	Viktor Fallmann	Tel. 89 05 96 21
Spendenkonto der Gemeinde	Nassauische Sparkasse	IBAN: DE86 5105 0015 0135 0086 56
Förderverein „Freunde der Lukasgemeinde e.V.“	Wiesbadener Volksbank	IBAN: DE10 5109 0000 0030 5850 03
Homepage	www.lukasgemeinde.de	
Essen auf Rädern	Caritas	Tel. 58079960/-61

IMPRESSUM

Die Nachrichten der Lukasgemeinde werden herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev. Lukasgemeinde, Klagenfurter Ring 61, 65187 Wiesbaden

Redaktion und Gestaltung: Pfrn. B. Kimmel, R. Müller, I. Schurat-Noll, I. Löw

Korrektur: L. Hase

Nachrichten der Lukasgemeinde

Evangelische Kirchengemeinde auf dem Gräselberg

Ausgabe 1/2024
Dezember 2023
Januar und
Februar 2024



Aus dem Inhalt

- | | |
|------------|---|
| S. 2 + 3 | Nachgedacht / Heilig Abend im Gemeindehaus |
| S. 4 - 6 | Rückblick |
| S. 7 | Gospelchor |
| S. 8 + 9 | Kirchensteuer |
| S. 10 - 14 | Kita / Kinder und Jugend |
| S. 15 | Kirchenvorstand / Geheimer Weihnachtsmann |
| S. 16 - 19 | Termine u.a. Advent/Weihnachten, Weltgebets-tag, Konzert, 7 Wochen Ohne |
| S. 20 - 22 | Aus dem Quartiersbüro / Dank an Mitarbeiter und Ehrenamtliche |
| S. 23 | Aus dem Dekanat |
| S. 24 + 25 | Diakonie |
| S. 26 | Brot für die Welt |
| S. 27 | Geburtstage |
| S. 28 + 29 | Gottesdienste / Freud und Leid |
| S. 30 | Veranstaltungen / Termine |
| S. 31 | Hier erreichen Sie die Diakonie Wiesbaden und das Quartiersbüro |
| S. 32 | Hier erreichen Sie uns |

G
R
Ä
N
A
S

NACHGEDACHT

Der Friedenskönig

[9] Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. [10] Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Bibelzitat ist aus dem Buch Sacharja, Kapitel 9. Sie kennen es vielleicht, denn es ist am ersten Advent der Wochenspruch. Während ich diese Zeile Ende Oktober schreibe, werden in Israel noch immer über zweihundert Menschen vermisst, verschleppt aus

ihren Küchen und Wohnzimmern. Geschlagen, erniedrigt - und noch so viel mehr ermordet.

Ich werde wütend, hilflos und vor allem traurig. Erneut wird Weihnachten. Erneut wird Weihnachten in einer Welt, die Weihnachten so nötig hat. Erneut wird Weihnachten und mir wird klar, wie sehr ich mich danach sehne. Einem Herrscher des Friedens, der auf dem Esel reitet – statt dem Streitross oder Panzer. Stattdessen werden sie eingeschmolzen, vielleicht zu Pflugscharen, vielleicht zu Hämmern. Hauptsache zu etwas, das Leben fördert.

Was für eine irrsinnige Idee. Naiv wie die Kinder: Wir machen einfach alle unsere Waffen kaputt und dann ist Frieden und wir sind Freunde. So einfach ist das. So einfach, dass es unerreichbar ist. Eine Hoffnung, die wir mit dem Volk Gottes teilen.

So einfach und naiv wie ein Kind. Naheliegend, dass für uns Christinnen und Christen der Frieden in

HIER ERREICHEN SIE DIE DIAKONIE WIESBADEN UND DAS QUARTIERSBÜRO

Altenhilfe Diakonie und Fachberatung Demenz	Diakonisches Werk Wiesbaden Ute Kern-Müller	Tel. 0611- 17453601
Betreuungsgruppe für Menschen mit Gedächtnisproblemen und Demenz - hier in der Lukasgemeinde	Diakonisches Werk Wiesbaden Barbara Berg	Tel. 0611 - 17453605
Angehörigen - Café	Diakonisches Werk Wiesbaden Ute Kohlhöfer	Tel. 0611 - 17453604
Sport & Talk Sportgruppe für Menschen mit Gedächtnisproblemen und Demenz	Diakonisches Werk Wiesbaden Ursula Glade-Schäfer	Tel. 0611 - 17453602
Quartiersbüro Sozialer Zusammenhalt Gräselberg	Angelika Wust	Tel. 0611-17453603 Mobil 0170 8300337
KiEZ (KinderElternZentrum)	Katrin Tiedemann	Mobil 0151 46751858

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

DEZEMBER

5. Dezember	9.00 - 10.30 Uhr	Adventsfrühstück (nach vorheriger Anmeldung)
7. Dezember	18.00 Uhr	Advent am Baum mit CVJM Posaunenchor
12. Dezember	9.00 - 10.30 Uhr	Adventsfrühstück (nach vorheriger Anmeldung)
13. Dezember	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
14. Dezember	18.00 Uhr	Advent am Baum mit Gospelchor
19. Dezember	9.00 - 10.30 Uhr	Adventsfrühstück (nach vorheriger Anmeldung)
20. Dezember	15.30 Uhr	Frauenkreis
21. Dezember	18.00 Uhr	Advent am Baum - Liedersingen

JANUAR

17. Januar	15.30 Uhr	Frauenkreis
17. Januar	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
25. Januar	15.00 Uhr	Seniorenachmittag

FEBRUAR

21. Februar	15.30 Uhr	Frauenkreis
21. Februar	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
29. Februar	15.00 Uhr	Seniorenachmittag

einem Neugeborenen in die Welt kommt.

Ich wünsche Ihnen Frieden, allumfassend und das Herz berührend.

Ihre Pfarrerin Birte Kimmel

Jahreslosung 2024



1. Korinther 16,14

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

HEILIG ABEND IM GEMEINDEHAUS VERBRINGEN

Liebe Lesende,

in unseren Gemeinden gibt es bestimmt Menschen, die Heilig Abend alleine sind. Mir geht das auch so. Wenn Sie Lust auf Gemeinschaft haben, dann feiern Sie doch Heilig Abend mit mir im Gemeindehaus der Lukaskirche. Ab ca. 18.30 Uhr werden wir dort gemeinsam essen und gesellig sein.

Um 17.00 Uhr werde ich an der Albert-Schweitzer-Gemeinde einen Fahrdienst anbieten; passend zur Christvesper in der Lukaskirche um 17.30. Abends bringe ich Sie dann wieder zurück.



Bitte melden Sie sich bei Frau Schurat-Noll im Büro zur Planung an: 0611 84 06 17

Ich freue mich mit Ihnen Heilig Abend zu feiern.

Pfarrerin Birte Kimmel

RÜCKBLICK



Eindrücke vom
Mosburgfest
mit Gottesdienst
und Stand der
Hoffnungsgemeinde
zusammen mit der
Lukasgemeinde
03.09.2023

21. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
28. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchentee

FEBRUAR

4. Februar	17.00 Uhr	Abendgottesdienst
11. Februar	10.00 Uhr	Andacht
18. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
25. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchentee

FREUD UND LEID

Taufen

Leon Ruthard

*Christus spricht: Ich bin gekommen
in die Welt als ein Licht, damit wer
an mich glaubt, nicht in der Finster-
nis bleibt. Joh. 12,46*

Beerdigungen

Rosemarie Görz, geb. Stricker
Hermine Hasenkampf
Gerlinde Kunz, geb. Ries
Lieselotte Unger, geb. Nies
Roswitha Wagner, geb. Hirsch

*„Seid getrost und unverzagt, fürch-
tet euch nicht und lasst euch nicht
vor ihnen grauen; denn der HERR,
dein Gott, wird selber mit dir ziehen
und wird die Hand nicht abtun und
dich nicht verlassen“. 5. Mose 31,6*



Gottesdienste

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns über Ihr Kommen!

DEZEMBER

3. Dezember	17.00 Uhr	Abendgottesdienst am 1. Advent
10. Dezember	15.00 Uhr	Adventsfeier mit Andacht am 2. Advent
13. Dezember	15.00 Uhr	Andacht in einfacher Sprache
17. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl am 3. Advent
24. Dezember	15.30 Uhr	Familienchristvesper
24. Dezember	17.30 Uhr	Christvesper
25. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl am 1. Weihnachtstag
26. Dezember	11.15 Uhr	Musikalisch-Literarischer Gottesdienst mit Ute Etz und Christiane Müller
31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresabschluss

JANUAR

1. Januar		(Kein Gottesdienst)
7. Januar	17.00 Uhr	Abendgottesdienst
14. Januar	10.00 Uhr	Andacht

FRAUENKREIS-FREIZEIT



Vom 16. bis 18. Oktober 2023 fand unsere diesjährige Frauenkreisfreizeit im Bischöflichen Priesterseminar Limburg statt.

Gut gelaunt und voller Erwartungen bestiegen wir den Bus nach Limburg. Nach unserer Ankunft bezogen wir zunächst unsere Zimmer. Nach einem köstlichen Mittagessen versammelten wir uns, um Gott für die behütete Ankunft zu danken sowie für die bevorstehende Zeit um ein gutes Miteinander zu bitten.

Christiane Müller, Pfarrerin i.R., hatte mit viel Engagement und guten Ideen ein Programm zum Thema „GLÜCK“ vorbereitet. Gerade in diesen unruhigen Zeiten ist es sehr wichtig, kleine Glücksmomente wahrzunehmen und sich daran zu erfreuen, z.B. Schönheiten der Natur bzw. kleine liebevolle Gesten im Alltag. Wir sind dankbar für jedes kleine Glück, das uns von Gott geschenkt wird, damit es uns gut geht. Eine rege Unterhaltung

über Glückssymbole und -erlebnisse ließ die Zeit schnell vergehen. Christian Müller las uns Abschnitte aus einem Märchen für Erwachsene „Der kleine Elefant“ der den Menschen Glück brachte, von Anjana Gill, vor. Die Hauptperson dieses Märchens, ein kleiner Elefant, gibt den Menschen viele gute Ratschläge zum glücklichen Leben. Dazu gehören z.B. regelmäßige Pausen in der Hast des Alltags, gute positive Gedanken etc.

Wir bastelten Glückskerzen mit diversen Sprüchen und besprachen verschiedene Weisheiten des kleinen Glückselefanten, die wir in unserem Leben beherzigen sollten. Jeder suchte sich einen passenden Glücksspruch aus und gestaltete damit ein persönliches Bild mit dem Glückselefanten. Natürlich kamen auch der Humor und das Singen nicht zu kurz.



Am Nachmittag des nächsten Tages bummelten wir durch die schöne Limburger Altstadt mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern und ließen uns einen leckeren Eisbecher schmecken. Der Abend verging mit kurzweiligen Spielen, Vorlesen und guten Gesprächen wie im Flug. Viel zu schnell hieß es wieder Abschied nehmen. Nach einem unterhaltsamen Vormittag mit Glückssprüchen, Liedern und Geschichten dankten wir Gott in einer Andacht in der Kapelle des Hauses für die schöne Zeit in guter Gemeinschaft, sowie für alles, was ER uns jeden Tag neu schenkt und erbaten für die kommende Zeit Seinen Segen. Gerade in dieser schwierigen Zeit sind Loben und Danken immer wieder besonders wichtig.

Nach einem leckeren Mittagessen traten wir fröhlich und zuversichtlich die Heimreise an.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Christiane Müller, die es wieder sehr gut verstanden hat, uns allen eine unvergessliche Freizeit zu gestalten.

Margot Krems



Herzlichen Glückwunsch allen Gemeindegliedern, die im Dezember 2023, Januar und Februar 2024 ihren 75., 80. oder noch höheren Geburtstag feiern. Wir wünschen Ihnen Gottes spürbare Begleitung. Ganz besonders grüßen wir:

- Ruth Czekalla
- Hannelore Kramer
- Anneliese Uhlig
- Waltraud Wartha
- Marianne Schuld
- Elfriede Schild
- Dieter Petereit
- Erwin Göbel
- Ella Gehrke
- Dieter Oesterling
- Waltraud Feller
- Alfred Wink
- Rosemarie Baier
- Fritz Fetsch
- Fritz Klein
- Erika Henes
- Ruth Hildner
- Sigrid Seeger

WANDEL SÄEN**65. Aktion Brot für die Welt**

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die

Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein. Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



NEUE SÄNGER*INNEN GESUCHT

**DU HAST SPASS AM SINGEN?
SING MIT!**

**WIR PROBEN DONNERSTAGS VON 19.30 - 21.00 UHR IN DER LUKASKIRCHE
(KLAGENFURTER RING 61 IN 65187 WIESBADEN)**

WIR...

...SINGEN CONTEMPORARY UND TRADITIONAL GOSPEL, SOUL UND POP
...HABEN EINEN SEHR SYMPATHISCHEN UND ENGAGIERTEN CHORLEITER
...PROBEN MIT FREUDE, TRETEN GERNE AUF, SIND EINE GUTE GEMEINSCHAFT

...FREUEN UNS AUF DICH!

KONTAKTIERE UNS ÜBER FACEBOOK ODER MAIL@GOSPICAL.DE

KIRCHENSTEUER WIRKT

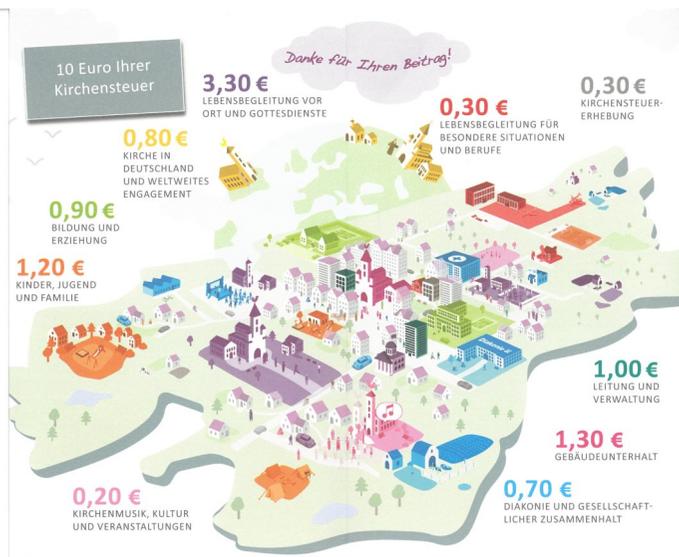
Viele verbinden mit Kirche hohe Werte wie Nächstenliebe, Gemeinschaft und Fürsorge. Um Menschen Begleitung und Beistand durch ihr Leben geben zu können, sind vielfältige Ressourcen nötig - für die es auch Geld braucht. Für Gehälter und Aufwandsentschädigungen, Gebäudeunterhalt oder Spielzeug für den Kindergarten. Um zu taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen durchführen zu können, um Orgelklang hörbar zu machen und Trost zu spenden und vieles mehr.

Etwa die Hälfte unserer Mitglieder zahlt keine Kirchensteuer, weil sie noch keine oder sehr geringe Einkünfte haben. Bei denen, die Kir-

chensteuer zahlen, mindert sie die Steuerlast wie eine Spende.

Weil wir nicht wissen, wer von unseren Mitgliedern Kirchensteuer zahlt, ist es mir ein Anliegen, all denen zu danken, die mit ihrer kontinuierlichen finanziellen Unterstützung das vielfältige kirchliche Angebot der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau (EKHN) möglich machen! Gleichzeitig danke ich allen, die unsere Kirche durch ihr ehrenamtliches Engagement stark und sichtbar machen.

Thorsten Hinte, Finanzdezernent der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



runden und Geselligkeit zu erleben und Veranstaltungen zu besuchen, ohne ganz auf sich selbst gestellt zu sein. Die Teilnehmenden bestimmen das Programm und Aktivitäten mit, ebenso die Inhalte in den Gesprächsrunden. Ehrenamtliche Erstbegleiter/innen fungieren beim Einstieg in die Gruppe als „stille Unterstützende“ und geben Orientierung und Sicherheit. So kann die Teilhabefähigkeit möglichst lange erhalten bleiben – und Lebensfreude gestärkt und Teilhabe ermöglicht werden. Gefördert wird das Angebot durch das Wiesbadener Amt für Soziale Arbeit und das Forum Demenz. Weitere Informationen bei Barbara Berg Tel: 0611 17453605,

barbara.berg@regionale-diakonie.de

KulturSportvorOrt

Unterstütztes Selbsthilfeangebot

Was?

Mittendrin – Freizeitgruppe
Insbesondere für alleine lebende Menschen mit Gedächtnisproblemen und beginnender Demenz

Wann?

Jeden Mittwoch 10:00 – 12:30 Uhr

Wo?

Altenhilfe | Fachberatung Demenz
Diakoniezentrum Gräselberg
Klagenfurter Ring 63
65187 Wiesbaden
Buslinie: 15
Haltestelle: Karawankenstraße

Wie?

Kontakt und Anmeldung
Barbara Berg ☎ 0611 17 45 36 05
barbara.berg@regionale-diakonie.de
Kosten: 20 € pro Treffen

gefördert durch:

Forum Demenz
Wiesbaden

WIESBADEN
Amt für Soziale Arbeit

© shutterstock.com: Ingeborg_Kilroy79

Mittendrin: KulturSportvorOrt, ein neues Angebot der Wiesbadener Diakonie für alleinlebende Menschen mit beginnender Demenz

Anregungen für alle Sinne, das kann präventiv gegen die Entwicklung und gegen das weitere Fortschreiten einer demenziellen Erkrankung und der daraus resultierenden Einschränkungen im Alter wirken. Viele, die solche Probleme bei sich feststellen, bekommen Angst – speziell, wenn sie alleine leben. Sie möchten so lange wie möglich selbstbestimmt leben. Hier setzt das neue Projekt der Fachberatung Demenz der Wiesbadener Diakonie an:

„KulturSportvorOrt – mittendrin“. Bei dem Angebot, das jeden Mittwoch stattfindet, steht vor allem die Erhaltung und Förderung der bestehenden Fähigkeiten und Motivation im Vordergrund. „Es ist ein Aktivprogramm“, sagt Ute Kern-Müller, die die Fachberatung Demenz der Diakonie leitet. „Es handelt sich um ein begleitetes

Angebot, für insbesondere alleinlebende Menschen mit zunehmenden kognitiven Einschränkung oder einem frühen Stadium einer Demenz, die sich zunehmend aufgrund von Unsicherheiten und verstärkt einschleichenden Ängsten immer mehr abschotten und zurückziehen.

Hier setzt das Angebot der Diakonie an. „Die vorhandenen Kompetenzen wahrzunehmen, wieder Freude am eigenen Tun zu entwickeln und den Mut zu behalten oder wieder zu finden, dabei sein zu wollen, das könnte ein Fokus für die Teilnehmenden sein“, so Barbara Berg, die die Gruppe leitet. Die Diakonie hat bereits vielfältige Erfahrungen mit ähnlichen Angeboten. „Das Konzept bindet die Betroffenen in ein Gruppenangebot ein, das nicht auf deren Krankheitsbild schließen lässt“, sagt Ute Kern-Müller. Es geht darum, sich zusammen mit anderen aktiv und kreativ zu betätigen, neue Kontakte zu knüpfen, sich verstanden zu fühlen, Gesprächs-

Meine Kirchensteuer für...

Lebensbegleitung vor Ort und Gottesdienste: Gemeindepfarrdienst, Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmationen und Seelsorge

Kinder, Jugend und Familie: Kindertageseinrichtungen, Jugendkirchentage, Jugendkreise, Familienzentren, Freizeiten, Familienangebote

Diakonie und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Hilfe für Menschen in Not durch Beratung in Lebenskrisen, Diakoniestationen, Sozialkaufhäuser, Tafeln, Flüchtlingsarbeit und Dialog mit Arbeitswelt, Umweltschutz, Erwachsenen-, Frauen-, Männer- und Öffentlichkeitsarbeit, Evangelischer Kirchentag

Kirche in Deutschland und weltweites Engagement: Unterstützung finanzschwächerer evang. Kirchen und der EKD, Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen weltweit und vor Ort, Entwicklungszusammenarbeit

Lebensbegleitung für besondere Situationen und Berufe: Krankenhaus-, Polizei-, Notfall-, Gefängnis-, Alten- und Pflegeheim-, Telefon- und Flughafen-seelsorge, für Menschen mit Hör- und Sehbeeinträchtigungen

Bildung und Erziehung: Religionsunterricht, Erwachsenenbildung, Kirchliche Schulen, Fach- und Hochschulen, Büchereien, Fort- und Weiterbildung, Evangelische Akademie Frankfurt

Kirchenmusik, Kultur und Veranstaltungen: Chöre, Orchester, Konzerte, Theater, Ausstellungen

Leitung und Verwaltung: Kirchenleitende Aufgaben und Organisationsaufgaben wie Personalverwaltung, Controlling, Rechnungswesen in Regionalverwaltungen und Kirchenverwaltung, Unterstützung ehrenamtlichen Engagements

Kirchensteuererhebung: Entgelt an die staatliche Finanzverwaltung für den Kirchensteuereinzug

Gebäudeunterhalt: Kirchen, Gemeindehäuser und Pfarrhäuser, von denen viele ortsbildprägend und denkmalgeschützt sind, außerdem Tagungshäuser

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr geht seinem Ende entgegen. Die Adventszeit steht bevor.

An dieser Stelle ein herzliches



Dankeschön an alle Eltern, welche mit ihren Kindern am Laternen basteln teilgenommen haben. Es war ein wunderbarer kreativer Nachmittag.



Die Geschichte von St. Martin wurde von 14 Kindern einstudiert und wurde am 15.11.2023 um 17.00 Uhr uraufgeführt. Danach zogen wir mit den Kindern, ihren Eltern, Verwandten und Freunden um die Häuser, die Laternen erleuchteten unseren Weg. Anschließend trafen wir

uns alle am St. Martinsfeuer um uns aufzuwärmen und zusammen zu feiern. Jede Familie bekam einen Weckmann und dieser wurde mit der Familie geteilt.

EMPTY NEST - WAS KOMMT, WENN DIE KINDER GEHEN?

Drei Abende für Eltern im Übergang

Eben waren die Kinder noch klein – und jetzt ziehen sie schon aus? Trauer, Erleichterung, Sorge, Stolz, mehr Zeit für sich oder mit dem/r Partner/in? Das Leben der „Empty Nest“-Eltern wandelt sich. Darum treffen wir uns an drei ZOOM-Abenden mit anderen Eltern, deren Kinder gerade „ausgeflogen“ sind oder bald ausziehen werden, zum Austausch. Dazu gibt es spirituelle Impulse und Anregungen dafür, wie man diese neue Lebensphase aktiv angehen kann.



TERMINE: mittwochs, 28. Februar, 6. und 13. März 2024, voraussichtlich 20:00 – 21:30, per ZOOM.

ANMELDUNG: bis zum 5. Februar 2024 bei

susanne.claussen@ekhn.de

Der Kurs ist eine Kooperation der Fachstelle Bildung im Dekanat Wiesbaden mit den Bildungsstellen anderer Dekanate der EKHN.

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre,** zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

AUS DEM QUARTIERSBÜRO / KIRCHENVORSTAND

Das **Quartiersfrühstück für Frauen** wird am 8. Dezember stattfinden, wie immer im Stadteilladen, Klagenfurter Ring 82, von 9.30 bis 11.30 Uhr. (Der Termin 22. Dezember entfällt).

Der **Stadtteilchor** probt ab sofort nicht mehr mittwochs, sondern montags! Gerne einfach mitmachen. Zeit und Ort bleiben gleich, im Saal der Lukaskirche, Klagenfurter Ring 61. Ab 16 Uhr für Kinder, ab 17 Uhr für Größere und Erwachsene.

*Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe ehrenamtlich Tätige,*

zum Jahreswechsel blicken wir zufrieden und dankbar auf die vergangenen Monate zurück

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für Ihren Einsatz für unsere Gemeinde bedanken. Ohne Sie wäre vieles nicht möglich gewesen und Sie haben dazu beigetragen, dass die Lukaskirche so ist wie sie ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe, besinnliche Weihnachten und einen guten Start in 2024.



Am 30.10.23 wurde das Kürbisfest in der Kita gefeiert. In riesige Kürbisse wurden Gesichter hineingeschnitten, sie wurden beleuchtet und sahen schaurig schön aus. Vorher wurden die Kürbisse mit viel Mantischerei ausgehöhlt. Das war ein Spaß!

Es gab noch eine Kinder-Disco im Bewegungsraum, ein Kinderbuffet und die Kinder konnten sich schminken lassen.



Zu guter Letzt möchten wir unsere neuen Mitarbeiterinnen begrüßen und kurz vorstellen:

Samineh Amini
liebt Tanz und Musik
Eleni Balouri
liebt die Kreativität
Mona Alinaghizadehtalaie
sie bastelt gerne

Alle diese Ressourcen können sie wunderbar in der Kita mit den Kindern umsetzen.

So wünschen wir ihnen eine gute Zeit und verbleiben mit lieben Grüßen

Das Kita Team der Lukaskirche

KINDER UND JUGEND

Chilltag

Im September trafen wir uns zu einem Chilltag mit dem Thema „Schöpfung“. Und weil die Schöpfung so vielfältig und groß ist haben wir uns nur die ersten beiden Tage angeschaut. Das Licht hatte es uns angetan. Wie wichtig es für uns ist zu sehen und erkennen zu können, das konnten wir gut nachempfinden, indem wir das geheime Innenleben der Guckkästen erkundet haben. Nur mit Taschenlampen waren die Geheimnisse im Inneren zu entdecken. Mit Papiertaschenlampen machten wir uns auf die Suche nach Tieren und Gegenständen in den „Licht an“ - Büchern. Auch vertrauensvoll die Augen zu schließen und sich führen zu lassen ist ein Experiment. Damit wir es uns zuhause bei Kerzenschein gemütlich machen können, wurden Teelichter mit herbstlichen Motiven gebastelt. Aber auch die Dunkelheit kann ihre schönen Seiten haben. Das konnten die Kinder in der großen, gebauten Höhle im Clubraum feststellen.



Mit Lichtern und Bodenkissen wurde es erst richtig gemütlich, und die Geschichte von den Schildbürgern, die das Licht ins Rathaus tragen, konnte vorgelesen werden.

Nach dem Mittagessen mit überbackenen Gnocchis und einer Schlussandacht gingen wir „erleuchtet“ nach Hause.

Herbstferienaktion

Der zweite Teil der Schöpfungsgeschichte war in den Herbstferien unser Thema. Hier standen nun die Pflanzenwelt und die Tiere im Focus der beiden Ferientage. Wir alle haben täglich Pflanzen um uns, als Blumen, Kräuter, Salat, Getreide..., wir machen uns keine



durchmischt, auch mit gemeinschaftlichem Wohnprojekt. Infrastruktur und Grünflächen, ÖPNV-Anbindung. Der Spaziergang war auf riesiges Interesse gestoßen. Auch das Wohnprojekt hat sich noch einmal einzeln vorgestellt. Wir werden diese Spaziergänge wiederholen, das nächste Mal voraussichtlich im Februar.

Ein „Kräuterspaziergang“ mit Judith Klare hat ebenfalls sehr viele Menschen vom Gräselberg interessiert. In der Nachbarschaft des Kallebades, wo es Kleingärten und Felder gibt, gab es viel wildes Grün zu entdecken. Auch verschiedene Bewohnerinnen und Bewohner kannten sich gut aus und haben ihr Wissen mit den

Teilnehmenden gerne geteilt. Am nächsten Tag wurde aus den gesammelten Kräutern im Stadtteilladen ein leckeres Pesto hergestellt und mit Nudeln gleich verzehrt. Auch solche Termine soll es weiterhin bei uns geben.



Die Beratungstermine des VDK (Renten- und Sozialthemen) sowie des Vereins Auxilium (für Angehörige schwer Erkrankter) finden am 11. Dezember statt: Der VDK berät von 14 bis 16 Uhr im Quartiersbüro, Klagenfurter Ring 63, Auxilium von 16 bis 18 Uhr im Stadtteilladen, Klagenfurter Ring 82.

AUS DEM QUARTIERSBÜRO

Die **2. Auflage des Stadtteil-Sportfestes im Gräselberg** war wieder ein Riesenerfolg!

Alle Akteure im Quartier haben sich zusammengetan, um bei bestem Spätsommerwetter zu zeigen, welche Stärken der Stadtteil hat. Bei Musik, Speis und Trank konnten Kinder und Erwachsene in einem großen Spielparcours die unterschiedlichsten Dinge ausprobieren - ob Mitmachzirkus, Aerotrim oder Kinderschminken. Verschiedene Vereine führten Capoeira, Breakdance und Selbstverteidigung vor, das Quartiersmanagement verschenkte kleine goodies für Kinder an seinem Stand, der Fußballverein präsentierte seine Angebote, die Polizei hatte einen Radparcours aufgebaut, wo das Radfahren geübt werden konnte. Die islamische Gemeinde war mit einem Infostand und Kaffee und Tee vertreten, die Ehrenamtsgruppe aus dem Stadtteilladen servierte Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Popcorn aus einer echten Popcorn-Maschine. Am Rande



des Festes wurde auch darauf hingewiesen, dass durch die Sparpläne der Stadt einige Angebote wackeln – das dürfe keinesfalls sein, sagte eine Besucherin und unterschrieb die Protestliste. Livemusik, kleine Geschenke und tolle Schminkvarianten für Kinder: Für alle gab es tolle Sachen zum Mitmachen und Erleben. So konnten sich alle Generationen über die vielen Stärken und Angebote im Quartier informieren.

Zu einem **„Baustellenspaziergang“ durch das neue Kärntnerviertel** hatte das Quartiersmanagement in Kooperation mit der GWW und SEG am 17. Oktober eingeladen. Das Viertel soll ein Zuhause für alle sein: Sozial

Gedanken mehr darum. Staunend beschnupperten wir Kräuter, aßen Haferflocken Müsli und säten Weizenkörner in Schalen. Ich bin gespannt wer die ersten Halme auf der Fensterbank wachsen sieht. Auch die Spiele kamen nicht zu kurz.

Am zweiten Tag staunten wir über die Vielzahl der Tiere und verrieten uns gegenseitig unsere Lieblingstiere. Wir haben in dieser Ferienwoche dem nachgespürt, was uns so ganz selbstverständlich umgibt. Der Himmel, die Erde auf der wir gehen, die Bäume und Pflanzen. Wer schaut schon immer in den Himmel und auf die Sterne, den Mond und die Sonne. Wir finden es ganz normal, dass das immer für uns da ist. Und was ist mit dem Wasser? Viele von uns fahren gerne ans Meer in den Ferien, ist das nicht toll da? Wie schön, wie vielfältig unsere Erde ist, darüber freuen wir uns und sind dankbar

Mit der Hilfe von Zeitungen, Transparentpapier und viel Matschepampe (Kleister) gelang es uns, eigene Zwei-, Vier- und

Achtbeiner herzustellen. Das war sehr lustig.

Auch unsere Gaumen haben Neues ausprobiert. Zu den selbstgemachten Waffeln von Rike, Nico und Zoe gab es Löwenzahnblüten Sirup und Beerenmus mit Hibiskus. Die Kinder und Teamer fanden es wunderbar lecker.

Vielen Dank an dieser Stelle den Teamern Felisha, Nico, Rike und Zoe und den Konfis Jana, Amelie und Fenya für euer Mittun.

Familiengottesdienst zum Ernte Dank

Es ist bereichernd sich hin und wieder bewusst zu machen, wie viel Gutes uns geschieht und dafür **Danke** zu sagen. So geschehen beim Ernte-Dank-Gottesdienst für Familien. Das weitet den Blick und gibt Kraft für die schweren Erlebnisse. Mit der Hilfe von Lego Bausteinen habt ihr Kinder die Geschichte vom reichen Kornbauern Lk 12, 13-21 erzählt. Danke Kinder für eure Mithilfe

Übernachtungen

Und dann war da noch die Som-

merferienaktion für Kinder in der Lukaskirche und im Gemeindehaus.

Wir spielten, aßen und schliefen in der Lukaskirche und im Gemeindehaus. Es ist besonders in einer Kirche zu schlafen, die Zeit steht irgendwie still und es fühlt sich entrückt an. Das war auf jeden Fall ein Erlebnis.

Daran konnten auch die Widrigkeiten eines kaputten Backofens, einer luftlosen Schlafmatte, eine sehr kurze Nacht und meine zarten Schlaf-Schnarch-Geräusche nichts ändern.

Vielen Dank an die Lukaskirche für die Gastfreundschaft und den Erzieherinnen für die Unterstützung mit ihrem Backofen.

Auch die Konfis hatten eine Übernachtung, dieses Mal im Albert-Schweitzer-Gemeindehaus.

Auch das war eine sehr, sehr kurze Nacht auf hartem Boden. Unser Thema war die Taufe und dazu sind die Konfis kreativ geworden und haben Kerzen verziert, die sie beim Gottesdienstbesuch anzünden.

Wir haben auch wie immer gemeinsam gegessen. Bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen fällt mir immer wieder auf, wie wichtig und Gemeinschaft stärkend das gemeinsame Essen ist. Es ist ein gutes Ritual.

Angelika Schepp

Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen.

Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?

Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren.

Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ihr Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Die Hoffnungsgemeinde lädt ein zum Konzert für Violoncello und Orgel am Freitag, 8. März, 18.00 Uhr in die Evangelische Hauptkirche Wiesbaden-Biebrich

**PRÉLUDE FANTASTIQUE
KONZERT FÜR VIOLONCELLO UND ORGEL**

Mit Werken von Mélanie Bonis, Lili Boulanger, Karl Höller, Klaus Uwe Ludwig und Rita Strohl

Mit der Programmauswahl wird auf das Jubiläum 500 Jahre Evangelischer Gesangbücher Bezug genommen, in dem ein sehr hörenswerter Zyklus an Choral-Variationen von Karl Höller erklingt. Der Programm-Titel selbst bezieht sich auf ein Werk des ehemaligen Wiesbadener Kirchenmusikdirektors Klaus Uwe Ludwig für Violoncello und Orgel, welches ebenfalls an diesem Abend zu Gehör gebracht wird.

Freuen Sie sich auf einen klanglich inspirierenden Abend mit den Musikern Stephan Breith am Violoncello und Andreas Karthäuser an der restaurierten Walcker-Orgel!



Der Eintritt ist frei und wir freuen uns über Ihre Spende für die Kirchenmusik. Dieses Konzert ist Teil des Wiesbadener Orgelzyklus 2024.

GEHEIMER WEIHNACHTSMANN

Liebe Leserinnen und Leser,

letztes Jahr haben wir das erste Mal den geheimen Weihnachtsmann gestartet. Am Baum vor der Lukasgemeinde konnte man durch das Gemeindebüro anonymisiert Weihnachtswünsche bis 15 Euro äußern. Gemeinsam haben wir so letztes Jahr etwas weniger als 20 Wünsche erfüllt. Lassen Sie uns schauen, ob wir dieses Jahr 50 Menschen schaffen, denen wir das Weihnachtsfest etwas versüßen können. In der Gemeinde und bei der Diakonie werden wieder Zettel zum Ausfüllen bereit liegen, Wünsche



zum Erfüllen können Sie einfach vom Baum pflücken. Sollte der Wunsch die 15 Euro sprengen, schlage ich vor einfach einen entsprechenden Gutschein in der Höhe zu besorgen.

Gutes Wünschen und Erfüllen,
Pfarrerin Birte Kimmel



WIR LADEN SIE HERZLICH EIN

ADVENT AM BAUM

7.12. MIT CVJM POSAUNENCHOR
 14.12. MIT GOSPELCHOR
 21.12. LIEDERSINGEN MIT ZWEI CHÖREN

DONNERSTAGS UM 18 UHR
 GESCHICHTE HÖREN
 PUNSCH TRINKEN
 LIEDER SINGEN

WO? LUKASKIRCHE
 KLAGENFURTER RING 61




ADVENT UND WEIHNACHTEN IN LUKAS

- 3.12. 17:00 GOTTESDIENST
 - 10.12. 15:00 ADVENTSFEIER MIT KRIPPENSPIEL DER KONFIS (ANMELDUNG IM GEMEINDEBÜRO)
 - 13.12. 15:00 ANDACHT IN EINFACHER SPRACHE MIT ANSCHLIESSENDEM CAFÉ
 - 17.12. 10:00 GOTTESDIENST
 - 24.12. 15:30 & 17:30 GOTTESDIENST
 - 18:00 ESSEN IM GEMEINDEHAUS
 - 25.12. 10:00 GOTTESDIENST
 - 26.12. 11:15 GOTTESDIENST
- WO?
 EV. LUKASGEMEINDE
 KLAGENFURTER RING 61-63
 65187 WIESBADEN
- 
- 

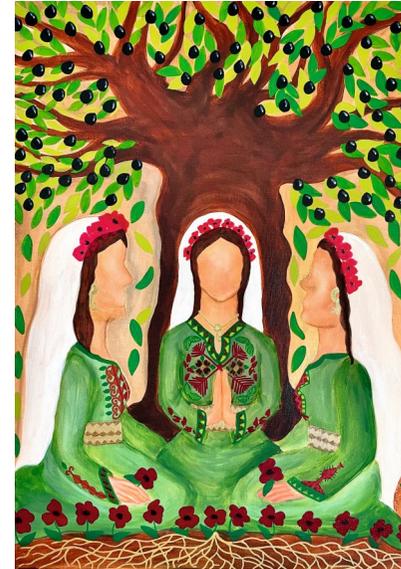
WELTGETETSTAG 2024

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass.

Verbunden durch das Band des Friedens

so lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgetetstages 2024 aus Palästina

Gefeiert wird der Weltgetetstag weltweit am **Freitag, den 1. März 2024.**



In welcher Kirche und zu welcher Uhrzeit der Weltgetetstag 2024 stattfindet, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich über Aushänge in unserer Gemeinde.

MARKUS 2,22

Junger Wein gehört
 in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch **JANUAR 2024**

